

Cod.tibet. 488 Hauptaufnahme

Übersicht



Signatur	Cod.tibet. 488
Maße	205 mm x 686 mm x 21 mm
Datierung	15./16. Jh.
Ort	Tibet/Xizang
Objekttyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Link zur Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyó Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Tibetischer Buchdeckel aus [Holz](#), dessen Außenseite mit [Schnitzwerk](#) verziert ist und Reste der ursprünglichen [Vergoldung](#) aufweist.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 Maße](#)
- [3 Material und Technik](#)
- [4 Beschreibung des Äußeren](#)
- [5 Zustandsberichte](#)
- [6 Ikonographie](#)
- [7 Provenienz](#)
- [8 Literaturhinweise](#)
- [9 Empfohlene Zitierweise](#)

Entstehung[[Bearbeiten](#)]

Im [15. Jh./16. Jh.](#) von einem unbekanntem [tibetischen](#) Künstler gefertigt.

Maße[[Bearbeiten](#)]

Oberdeckel:

205 mm x 686 mm x 21 mm

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

97-98 mm x 565 mm

Mittelfeldbegrenzung:

12-13 mm breit

Rahmen:

Rechts und links: 49-50 mm breit

Oben und unten: 42-44 mm breit

Material und Technik[[Bearbeiten](#)]

Buchdeckel aus [Holz](#). Die Außenseite [geschnitzt](#) und ursprünglich mit [Blattgold vergoldet](#).

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Symmetrische Gestaltung, von einem zentralen Symbol ausgehend: Auf jeder Seite folgt erst eine sitzende Figur, dann ein kreisförmiges [Rankenornament](#).

Mittelfeldbegrenzung:

Eine [Perlenreihe](#) zwischen [Stegen](#) zieht sich um das Mittelfeld.

Rahmen:

Von den Ecken des Mittelfeldes zu den Ecken des Deckels verlaufen erhaben geschnitzte glatte Diagonalstege. In den äußeren Feldern schlingen sich wellenförmig doppelte Ranken, die in den Längsfeldern von Blüten ausgehen.

Innenseite:

Die Innenseite ist ungestaltet.

Schmalseite 1:

Es ist ein Kopf mit Ranken dargestellt.

Schmalseite 2:

Es sind fünf halbe Blüten dargestellt.

Zustandsberichte[Bearbeiten]

Die Vergoldung des Deckels ist stark abgerieben.

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Im Mittelfeld befindet sich in der Mitte ein achtblättriger, aufgeblühter [Lotus](#) in Aufsicht, in dessen Mitte ein achteckiger Stern eingeschnitzt ist. In der Mitte des Sterns befindet sich ein kreisförmiges Feld, in dem der tibetische Buchstabe 'A' (der letzte des Alphabets) zu sehen ist. Er ist hier als [Mantra](#)-Silbe zu verstehen. Der Lotus ist von einer [Doppelranke](#) umrahmt, die unter ihm ihren Ursprung hat und sich nach rechts und links weiterschlingt. Sie bildet je eine Nische, in der je eine [Buddhafigur](#) auf einem Lotus sitzt. In den äußeren beiden Feldern des Mittelfeldes laufen die Ranken in ein dicht verschlungenes Kreisornament aus.

Der linke Buddha ist wohl [Amitayus](#); seine rechte Hand weist in der Geste der [Dämonenbannung](#) nach unten, in der Linken hält er eine [Schale](#).

Rechts ist [Amitayabha](#) dargestellt; die Hände hält er in [Meditationsgeste](#). Bei beiden steht verläuft der [Haarknoten](#) spitz nach oben und wird von einer Perle gekrönt. Um den Kopf spannt sich ein [Nimbus](#) mit [Flammenkranz](#), um den Körper eine abgesetzte [Aureole](#); die [Mandorla mit Flammenrand](#) reicht nur zur Hälfte des [Nimbus](#). Über den Schultern, hinter der [Aureole](#), sind die Spitzen eines Thrones sichtbar.

Schmalseite 1:

Es handelt sich um ein [Ruhmesantlitz](#).

Provenienz[Bearbeiten]

1988 bei N. G. Ronge (Ittenbach) für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 68f.

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyo Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 488. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._488_Hauptaufnahme, aufgerufen am 18.10.2019